

# ZUSATZINFORMATIONEN

# TRAFFXPERTS

Ein Diskussionsspiel zum Thema  
**„Mobilitäts-Berufe“**

Idee und Konzept:

**Kathrin Unterleitner, Barbara Streicher**

Grafik und Produktion:

**Paul-Reza Klein**

Herausgeber:

**Verein ScienceCenter-Netzwerk**

Gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie

Unter Mitarbeit von: **Mislav Vulelija, Felix Schneider,  
Alina Natmessnig**

Mit herzlichem Dank für die wissenschaftliche Beratung  
und die bereitgestellten Materialien an alle Expertinnen  
und Experten, die ihren Beruf vorgestellt haben.

Wien, Oktober 2014





Wir sind **Gerda Hartmann** und **Jürgen**

**Schrampf**, LogistikberaterInnen bei Econsult Betriebsberatungsges.m.b.H., spezialisiert auf den Bereich „Öffentliche Projekte“. Bei der Logistik geht es darum, dass Waren und die dazugehörenden Informationen zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, in der richtigen Menge vorhanden sind. Wir arbeiten grundsätzlich in einem Büro, treffen aber auf Veranstaltungen, Workshops und Präsentationen viele Leute, mit denen wir über Gütermobilität sprechen und gemeinsame Projekte planen.

**ECONSULT** ist seit fast 40 Jahren in der Logistikberatung und -planung tätig. Dabei werden Touren von LKWs verbessert, Warenlager geplant oder Speditionen gesucht, die die Waren unserer Kunden ausliefern sollen. Aber auch die Verbesserung im Produktionsablauf ist häufig ein Thema. Rund 20 ExpertInnen beraten so Kunden aller Branchen. Daneben wird in den letzten Jahren die Forschung im Bereich Mobilität immer wichtiger. Dabei geht es um Fragen, wie z.B. Städte besser mit Gütern versorgt werden können oder wie nachhaltige Verkehrsträger wie Bahn oder Schiff besser für den Warentransport einsetzbar sind.

Im Moment beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Waren besonders umweltschonend aber dabei auch günstig und zeitgerecht in Städte geliefert werden können. Hier gibt es viele neue Ideen wie Lastenfahrräder oder spezielle Elektrofahrzeuge, aber auch technische Lösungen mit Navis, Handys, App's. Welche von diesen Ideen dabei für Großstädte wie Wien verwendet werden können und wie man sie umsetzen könnte ist dabei besonders spannend. Unsere Fachgebiete im Bereich Mobilität sind: Logistik, nachhaltige Logistiklösungen z.B. im Bereich städtischer Güterverkehr, Eisenbahngüterverkehr etc.

Wir arbeiten in Büros, die nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet sind. Jeder Mitarbeiter/ jede Mitarbeiterin verfügt über einen Laptop, der zu Kunden mitgenommen werden kann und im Büro über eine Dockingstation mit dem Firmennetzwerk verbunden wird. Das Unternehmen verfügt außerdem über mehrere Besprechungszimmer mit technischer Ausstattung für Kundenbesuche und Vorträge. Die Abstimmungen zwischen den KollegInnen finden entweder dort oder in der gemeinsamen Küche statt.

Menschen, die in unserem Bereich arbeiten, sind häufig:

- Kontaktfreudig
- Interessiert
- Offen für neue Ideen

[www.econsult.at](http://www.econsult.at)

## Internationale Koordinatorin / Verkehrspolitik



Mein Name ist **Ulla Rasmussen** und ich bin als Advocacy Officer für eine nachhaltige Verkehrspolitik tätig. Ich arbeite dafür, dass die Verkehrspolitik sich so entwickelt, dass Mobilität und Transport ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesundheit und das Klima stattfinden können. Unsere Argumente werden durch Daten und Fakten unterstützt und durch Publikationen, Events, Gespräche, Emails/Briefe und Öffentlichkeitsarbeit an relevante Stakeholder wie beispielsweise Minister und Ministerinnen oder Fachleute in die Verwaltung, weitervermittelt. Ich arbeite bei **VCÖ-Mobilität mit Zukunft**. Der VCÖ ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 1988 gegründet wurde. Er ist jene Organisation in Österreich, die sich umfassend für ökologisch verträgliche, sozial gerechte und ökonomisch effiziente Mobilität einsetzt.

Meine Aufgabe besteht:

- im Kontakt zu Experten und Expertinnen aus sehr unterschiedlichen Forschungsfelder: Ich muss offen fragen können, um an das für mich relevante Wissen der unterschiedlichen Experten von Universitäten und Organisationen zu kommen.
- Im Kontakte zu Politiker und Politikerinnen: Ich muss bei Gesprächen gut zuhören können, um herauszufinden, welche Argumente am ehesten von den unterschiedlichen relevanten Personen gehört wird. Oft muss ich auch direkt fragen, ob es den Politiker oder Beamte bewusst ist, dass die jetzige Politik eine bestimmte negative Auswirkung auf Umwelt oder Gesundheit hat und ob er oder sie die Lösungsvorschläge kennt.

Ich arbeite im Großraumbüro, vor allem am Computer, ich bin aber auch oft bei Meetings. Etwa ein Viertel meiner Stunden werden bei Terminen

außer Haus verbracht. Die Termine finden meist in Büros oder Besprechungsräumen aber auch in Kaffeehäusern statt. Etwa vier Mal im Jahr bin ich im Ausland entweder in Brüssel wegen der Gesetzgebungsprozesse oder woanders aufgrund von internationalen Projekten.

Zurzeit beschäftige ich mit der Auswirkung von Konsum auf Verkehr und wie dieser Verkehr nachhaltiger werden kann. Interessant sind vor allem die Suche nach konkreten und vor allem politisch realistischen Lösungsvorschläge bei komplexen verkehrsrelevanten Problemen. Spannend ist wenn es gelingt ein Thema zu thematisieren und natürlich am allermeist wenn unsere Ideen politisch umgesetzt werden.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- politisch interessiert
- engagiert
- netzwerk-orientiert

<http://www.vcoe.at/de/publikationen/vcoe-factsheets/details/items/lebensqualitaet-fuer-staedte-und-gemeinden-durch-tempo-30>

## Geschäftsführer / Öffentlicher Verkehr (Flugverkehr)



Ich heiße **Wolfgang Hesina** und leite das Dialogforum Flughafen Wien. Ich bin selbstständig, also nicht beim Flughafen angestellt. Ich habe eine neutrale Rolle in der Gesamtdiskussion zwischen dem Flughafen Wien und den Anrainern. Von meiner Ausbildung her bin ich außerdem Wirtschaftsmediator. Beruflich interessiert mich sehr stark, wie ein Prozess im Interessenskonflikt zwischen Wirtschaft und BürgerInnen vorangetrieben werden kann.

Der Verein **Dialogforum Flughafen Wien** setzt nach dem Ende des Mediationsverfahrens rund um die Ausbaupläne des Flughafens den Dialog der Verfahrensparteien fort. Die gemeinsame Arbeit am Interessensausgleich aller Parteien steht im Vordergrund. Vorrangige Themen sind das aktuelle Fluggeschehen, die Ausbaupläne des Flughafens und die Auswirkungen für Gemeinden, Bürgerinnen und Bürger.

In meinem Arbeitsalltag gibt es Phasen, in denen ich viel im Außendienst bin (z.B. bei Gesprächen mit Bürgerinitiativen) und Phasen wo ich im Büro bin. Mein Team besteht aus einer Assistentin, die fix für mich arbeitet und je nach Thema unterschiedlich (je nach Bedarf) zwischen fünf und zwölf Personen, vorwiegend AkademikerInnen.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- fair und offen
- kommunikationsfähig
- legen Wert auf eine nachvollziehbare und transparente Vorgehensweise

[www.dialogforum.at](http://www.dialogforum.at)

## Geschäftsführer / Fahrzeugtechnologie



Ich heiße **Josef Furlinger** und bin Ingenieur für Maschinen- und Kraftfahrzeugbau und als Geschäftsführer in Oberösterreich tätig. Beruflich interessiert mich besonders, wie Technik und Mobilität der Zukunft, mit neuen Methoden umzusetzen sein wird bzw. wie verschiedene Bereiche von Mechatronik zusammenwirken.

Das **RIC OÖ (Regionales Innovations Centrum)** ist ein Forschungs- und Ausbildungsort, der neue Lösungen und Kompetenzen entwickelt. Ziel ist die Ausbildung und Forschung für richtungsweisende Innovationen und die höhere Qualifikationen von Menschen für eine bessere Zukunft. Im RIC liegt der Fokus auf der Entwicklung effizienterer und umweltfreundlicherer Antriebstechnologien für die BRP-Produkte (Bombardier Recreational Products, wie Ski-Doo, Jetboote, Außenbootmotoren, etc.).

Um der Mission des RIC zu folgen, arbeite ich daran mit, langfristige Zusammenarbeit mit Universitäten, technischen und berufsbildenden Schulen, Instituten und Organisationen sowie mit unabhängigen ForscherInnen, ExpertInnen und WissensträgerInnen zu sichern. So ist sichergestellt, dass hochqualifizierte Personen ihr Wissen bündeln, um effizientere Antriebstechnologien der Zukunft zu entwickeln.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- hochmotiviert
- innovativ
- leistungsbereit

[www.f-i-c.at](http://www.f-i-c.at)

## Flugbegleiterin / Öffentlicher Verkehr



Ich bin ständig unterwegs, sehe andere Länder, arbeite mit Menschen und zaubere unseren Fluggästen ein Lächeln ins Gesicht. Unser Motto: „We fly for your smile“. Mein hauptsächlichster Arbeitsplatz ist das Flugzeug, wo ich gemeinsam mit KollegInnen für unsere Gäste verantwortlich bin. Teil unseres Jobs ist es aber auch, unterwegs zu sein, Städte und Orte kennenzulernen, in Hotels zu übernachten. Tätig bin ich für die **Austrian Airlines**.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig

- freundlich
- kommunikativ
- teamfähig

## Senior Expert / Talents for Mobility



Mein Name ist **Gertraud Oberzaucher**, ich bin für AustriaTech tätig. Der gesamte Mobilitätssektor ist sehr dominiert von männlichen Arbeitnehmern und scheint auch am Radar von Jugendlichen weder als Ausbildungsoption noch als mögliches Berufsfeld auf. Ich versuche durch vielfältige Aktivitäten sowohl einerseits die Sensibilität gegenüber dem Genderthema zu erhöhen, sowie Jugendliche für einschlägige Ausbildungen zu interessieren. Außerdem versuche ich Unternehmen (die im Feld Mobilität angesiedelt sind) dazu zu bringen, sich an Maßnahmen, die beide Ziele adressieren, zu beteiligen.

**AustriaTech** ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. AustriaTech nimmt somit für das bmvit eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrslösungen, wie beispielsweise Intelligente Verkehrssysteme (IVS) und Elektromobilität. AustriaTech versucht innerhalb der Community, die

Bedeutung der Themen Nachwuchsförderung und Gender zu verankern.

Beruflich interessiert mich, dass ich mit Menschen arbeite, ich Dinge verändern kann, mein Job so vielfältig ist, und dass ich die wichtigen Themen wie Gender Diversity, Nachwuchs und Aus- und Weiterbildung in einem für diese Themen weitgehend unsensiblen Bereich wie der Mobilität vorantreiben kann.

Ich teile mir mit einem Kollegen, mit dem ich mich gut verstehe, ein Zimmer. Sowohl er als auch ich sind oft bei Auswärtsterminen, dann bin ich alleine im Büro. Wenn ich aus dem Fenster sehe, sehe ich ein Kunstwerk von Hermann Nitsch.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- Ideenreich
- Interessiert
- Interdisziplinär

## ProjektleiterIn / Anlagenbau / Tunnelbau



Ich bin Projektleiter im Bereich Anlagenbau in Tunnels. Ich bin für die Abwicklung des Tunnelbaus zuständig, angefangen von der Planung und Kalkulation über Bestellungen, Koordination der Leute, die vor Ort arbeiten, bis zur gesamten Projektabwicklung und Verrechnung. Ich arbeite für die **STRABAG** – die österreichische Straßenbau AG.

In meinem Büro sind wir zu dritt, jeder hatte seinen eigenen Schreibtisch mit einem Monitor für Laptop. Ca. die Hälfte meiner Arbeitszeit verbringe ich im Büro, den anderen Teil bin ich auf den Tunnelbaustellen oder bei Besprechungen direkt beim Kunden oder bei Lieferanten von uns.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- belastbar
- kommunikativ
- reisebereit

## Institutsleiter / Produktionswirtschaft und Logistik



Ich heiße **Manfred Gronalt** und bin Institutsleiter für Produktionswirtschaft und Logistik an der Universität für Bodenkultur Wien. Neben meiner Lehrtätigkeit plane ich neue Aspekte bei der Gestaltung von Lieferketten und Güterverkehrsknoten. Dabei ist es wichtig zu untersuchen, welche Auswirkungen neue Lieferketten bzw. die Gestaltung von neuen Verkehrsknotenpunkten auf das gesamte Logistiksystem haben. Außerdem erforschen wir, welche sozialen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für eine geplante Infrastruktur zu erwarten sind. Dabei meint „Gütermobilität“ nicht nur den wirklichen Transport von Waren von einem Ort zum anderen, sondern auch die Organisation und Planung des Güterverkehrs insgesamt. Wir versuchen, Konzepte zu entwickeln und Kooperationen zu bilden, damit nachhaltige (und ressourcenschonende) Lösungen im Güterverkehr möglich werden.

Mein Institut an der **Universität für Bodenkultur Wien** betreibt problemorientierte und anwendungsnahe Forschung. Mein primärer Arbeitsplatz ist ein Büro. Hier werden alle Besprechungen abgehalten, aber z.B. auch mündliche Prüfungen. Einige Mitarbeiter haben vier Bildschirme und mindestens so viele PCs zum Rechnen. Manchmal kann es schon passieren, dass für die Lösung eines Problems ein wirklich guter PC mehrere Wochen rechnet. Für die meisten Forschungsarbeiten benötigen wir echte Daten, daher müssen wir Prozesse und Infrastrukturen vor Ort aufnehmen oder nachmessen.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- rechthaberisch und kreativ
- nehmen alles sehr genau
- denken in Prozessen

## Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mobilitäts-verhaltensforschung



Ich heiße **Alexandra Millonig** und arbeite bei **AIT Austrian Institute of Technology** im Mobility Department. Ich untersuche, wie Menschen sich im Raum bewegen (mit welchen Routen oder welchen Verkehrsmitteln) und

warum sie das auf eine bestimmte Weise tun (z.B. aus Gewohnheit oder weil es so für sie am bequemsten, schnellsten, sichersten, schönsten ist). Basierend darauf entwickeln wir Möglichkeiten, Menschen dabei zu unterstützen, sich umweltfreundlicher zu verhalten. Das **AIT** ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut für angewandte Forschung. Wir forschen mit dem Ziel, konkrete Lösungen, Produkte oder Services zu entwickeln oder zu ermöglichen. Im Mobility Department forschen verschiedene Teams in bestimmten Bereichen der Verkehrsforschung (z.B. Infrastruktur, Motoren, Verkehrsmodelle).

Im Moment beschäftige ich mich sehr mit der Frage, wodurch Menschen dazu motiviert werden können, von sich aus ein gewohntes Verhalten zu ändern (d.h. ohne sie z.B. durch Verbote zwingen zu müssen). Besonders spannend finde ich dabei herauszufinden, welche Unterschiede es da bei verschiedenen Menschen gibt und ob es möglich ist, hier bestimmte Muster herauszufinden, die man dann auch später für andere Fragestellungen verwenden kann.

Mein Team besteht aus: Experten aus vielen verschiedenen Bereichen, z.B. Raumplanung, Psychologie, Soziologie, Mathematik und Statistik, Informatik, Verkehrsmodellierung, Simulation und Optimierung etc.

Die meiste Zeit verbringe ich in einem Büro, das ich mit drei KollegInnen teile. Wir haben aber auch viele Besprechungen (bei uns oder bei Projektpartnern). Datenerhebungen (z.B. Befragungen, Beobachtungen, Messungen) erfolgen entweder vor Ort („im Feld“) oder im Labor. Außerdem mache ich häufig Auslandsdienstreisen, z.B. zu Forschungsaufenthalten (z.B. nach China oder in die USA), zu Konferenzen oder zu Besprechungen für internationale Projekte.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- kreativ
- analytisch
- aufgeschlossen

<https://www.linkedin.com/in/alexandramillonig>;

## Projektleiter / RCA Produktionsmanagement, Schienengüterverkehr



Ich bin als Projektleiter für einen der größten österreichischen Mobilitätsanbieter im Bereich „Gütertransport im Schienenverkehr“ tätig. Mein aktuelles Projekt hat zum Ziel ein Buchungssystem für Güterwagen einzuführen und dieses international mit Partnerbahnen zu verlinken – ähnlich wie im Flugverkehr. Neben IT-Systemen müssen auch produktions-, kommerzielle, prozessuale und organisatorische Anpassungen umgesetzt werden. Ich arbeite bei der **Rail Cargo Austria AG**, einem Unternehmen im ÖBB-Konzern, welches zu einem führenden Gesamt-Logistik-Dienstleister in Mittel- und Süd-Ost-Europa zählt. Unsere Kernkompetenzen im Bahntransport und Speditionswesen gewährleisten ein umweltverträgliches, technisch ausgereiftes, zuverlässiges sowie kosteneffizientes Transport- und Logistiksystem – mit professionellen Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Mein Team besteht aus ExpertInnen aus den Bereichen IT, Produktion, Vertrieb und Auftragsmanagement. Ich arbeite mit meinem Projektteam in einem Büro mit sechs Arbeitsplätzen. Für meine Tätigkeit benötige ich einen Laptop, da ich auch viel im In- und Ausland unterwegs bin. Bei diesen Terminen treffe ich mich mit MitarbeiterInnen aus den verschiedensten Abteilungen innerhalb des Konzerns, aber auch mit unseren für das Projekt relevanten Partnerbahnen im Ausland.

Beruflich interessiert mich derzeit v.a.: Wie fehlerfrei funktioniert die von uns konzipierte IT Lösung? Werden die prozessualen Vorgaben durch interne MitarbeiterInnen und externe Partner eingehalten? Wie hoch ist die Kundenakzeptanz, wo müssen wir noch weiterentwickeln, verbessern?

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- fachlich spezialisiert
- kreativ / innovativ
- belastbar

## Lehrling / Elektronik



Mein Name ist **Christina Haderer**, ich bin Lehrling bei der Kapsch Group. Mein Lehrberuf heißt: Elektronik/ Informations- und Telekommunikationstechnik. Die Kapsch Group ist ein Telekommunikations- und Verkehrstelematikkonzern mit Sitz in Wien. Die **Kapsch Group** bildet derzeit 46 gewerbliche und 17 kaufmännische Lehrlinge aus. Weitere Lehrberufe sind: Elektronik/Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationstechnologie-Technik, Mechatronik sowie Industriekaufmann/frau. Mein Beruf ist sehr vielfältig, in der Lehrwerkstätte eigne ich mir handwerkliche Fähigkeiten an und im Lehrsaal löte ich und baue Schaltungen auf, außerdem eigne ich mir das theoretische Wissen an. Ich bin entweder in einem Lehrsaal oder in der Werkstätte mit den anderen Lehrlingen zusammen, außerdem besteht die Möglichkeit, dass man bei Projekten bei Kunden eingesetzt wird oder auf Veranstaltungen der Firma mitwirken kann.

Zurzeit beschäftige ich mich mit dem Thema Kondensator und Spule im Wechselstrom, das Spannende für mich ist, das theoretische Wissen in der Praxis einzusetzen und dass man sehr genau und konzentriert arbeiten muss.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- Handwerklich geschickt
- Technisch versiert
- neugierig

## Prozessberaterin / Autoentwicklung



Mein Name ist **Ina Ströhuber**. Ich messe und analysiere Arbeitsabläufe der Premiumautomobilherstellung und bearbeite Arbeitsmodelle: Wie arbeiten die Leute, wie läuft die Informationsverarbeitung? Ich analysiere den Ist-Prozess und verbessere ihn, damit jede und jeder weiß, was er oder sie machen soll. Ich lege z.B. auch Meilensteine fest, nachdem ich mir vorherige Abläufe angeschaut habe. Die Unternehmen, für die wir arbeiten, sind ziemlich komplex. Wenn Menschen optimal zusammenarbeiten sollen, dann brauchen sie eine gute Organisation. Ich definiere Rollen,

Zeitpunkte, Aktivitäten, Methoden, Schnittstellen oder PartnerInnen. Gerade im Automobilbereich ist das extrem relevant, weil man verschiedene Zulieferfirmen und MitarbeiterInnen für die Herstellung eines Autos braucht.

Ich bin tätig für die **ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH**. Das Unternehmen ist ein Projektdienstleister der Automobilbranche. Die Firma führt unterschiedlich lange und umfassende Projekte im Auftrag der Automobilbranche durch.

Ohne das technische Verständnis, das ich in meinem Studium erworben habe, könnte ich die Projekte nicht verbessern, denn ich würde die anfallenden Entwicklungsprozesse nicht in der ganzen Breite verstehen.

Ich sitze in einem Großraumbüro mit Stellwänden (auf denen hängen jede Menge Notizen, Flipcharts und Post-its). Der Raum ist flexibel nutzbar und richtet sich nach der jeweils anfallenden Arbeit. Gefühlt laufe ich sehr viel „hin und her“. Ziele sind Meetingräume oder die Arbeitsplätze von KollegInnen. Üblicherweise mache ich keinen Außendienst.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- kommunikationsfähig
- flexibel
- hohe Auffassungsgabe

## Unternehmer & Erfinder / Verkehrsdatenerfassung



Mein Name ist **Stefan Leitmannslehner**. Als Unternehmer und Erfinder habe ich Ergebnisse aus der Forschung in ein konkretes Produkt und eine damit zusammenhängende Dienstleistung umgesetzt. Unsere Smartphone / Cloud Applikationslösung **mCounting®** erweitert die menschliche Erkennungsgenauigkeit um die Präzision von Computertechnik. Die von mir 2012 gegründete **zaehlwert solutions KG** beschäftigt sich mit der Erfassung von Zählwerten und Zeitverläufen, im Speziellen mit der Erfassung von Verkehrsdaten, der Messung von PassantInnenfrequenzen sowie der Zählung von VeranstaltungsbesucherInnen.

In meinem Büro stehen 2 Monitore für Skype-

Konferenzen mit Kunden aus dem Ausland und mein Notebook. Die andere Hälfte meines Büros ist derzeit mit Lötkolben, Kabeln, Werkzeug und Sensoren vollgeräumt, weil wir gerade dabei sind, eine neue Zähltechnologie (automatisches WLAN Tracking von Smartphones) zu erproben und damit komplett neuartige automatische Zählgeräte zu entwickeln. Im Außendienst, z.B. wenn wir bei Veranstaltungen die Besucherzählung machen, sitze ich oft im Sicherheitsleitstand, umgeben von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und dem Veranstalter. Wir haben die aktuellen BesucherInnenzahlen und deren zeitlichen Verlauf auf dem Bildschirm und besprechen, ob Maßnahmen zur Lenkung der Besucherströme notwendig sind und wenn ja, welche. Bei Gesprächen mit KundInnen ist es mir wichtig, gut zuzuhören und viele Fragen zu stellen, um rauszufinden, was meinen KundInnen wirklich wichtig ist, was sie brauchen und was nicht.

Im Außendienst besuche ich meine KundInnen oder betreue bei Zählensätzen unsere Zählpersonen vor Ort. Ich kümmere mich darum, dass die Zählwerte ordnungsgemäß erhoben werden und dass Zählgeräte und Datenübertragung auf unseren Server funktionieren.

Mein Team besteht aus drei Personen im Betrieb, die Zählwerte werden (meistens) von StudentInnen erfasst, die über andere Firmen gebucht werden.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten,

- haben Ideen und sind erfinderisch
- sind mutig und geben auch dann nicht auf, wenn etwas nicht sofort funktioniert
- lieben Mathematik und Statistik und entdecken Zusammenhänge in Daten

## ProjektleiterIn / Verkehrsmanagement



Ich bin Projektleiter im Verkehrsverbund **Ost-Region (VOR) GmbH / ITS Vienna Region**. Ich finde es spannend an der Zusammenarbeit vieler Institutionen für ein Verkehrsmittel-übergreifendes Verkehrsmanagement und Verkehrsinformations-Angebot mitzuarbeiten. Für die Verwaltung bereiten wir Entscheidungsgrundlagen vor und liefern Ausgangsdaten für die Verkehrssteuerung in Wien, Niederösterreich und im Burgenland.

Der **Verkehrsverbund Ost-Region** sorgt für ein einheitliches Tarifsystem und einheitliche Fahrkarten in ganz Wien, Niederösterreich und Burgenland. Er plant die Verkehrsführung im Öffentlichen Verkehr und beauftragt die Bus-Verbindungen im Regionalverkehr und informiert die Fahrgäste. Mit ITS Vienna Region gibt es aktuelle Verkehrsinformation zu allen Verkehrsmitteln.

Ich habe ein Einzelbüro, das aber häufig leer steht oder von anderen genutzt wird. Viel Zeit verbringe ich in Besprechungen oder auf Dienstreisen. Nachdem die Verkehrsdaten und die Verkehrsinformation jetzt österreichweit gemeinsam organisiert sind, fahre ich häufig zu Meetings an verschiedene Orte in Österreich. Hin und wieder fliege ich auch nach Brüssel oder in andere europäische Städte, um unsere Sichtweise der EU-Verwaltung näher zu bringen oder an internationalen Projekten mitzuarbeiten.

Mein Team besteht aus: zwanzig Kolleginnen und Kollegen, die meisten sind TechnikerInnen aus verschiedenen Fachgebieten (Computer-Technik, Verkehrstechnik, Kartographie, Geo-Informatik, Planung, ...).

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- neugierig
- technisch versiert
- kontaktfreudig

[www.its-viennaregion.at](http://www.its-viennaregion.at)  
[www.AnachB.at](http://www.AnachB.at)

## **TriebfahrzeugführerIn / Personenmobilität / Gütermobilität**



Ich bin Lokführer bei den ÖBB. Mein Beruf bringt viel Abwechslung mit sich. Zwei Beispiele: Einmal pro Tag überprüfen meine KollegInnen und ich bestimmte Fahrzeuge auf mögliche Mängel. Mein „Büro“ ist immer ganz vorne im Zug. Ich arbeite hier stets alleine. Obwohl es sehr klein ist, verfügt es über mehr Rechenpower als so manches Großraumbüro. Damit mein Arbeitsplatz einmal so richtig „in Schwung“ kommen kann, ist im Vorfeld durch mich und andere MitarbeiterInnen ein großes Stück Arbeit notwendig. Im Triebfahrzeug verbringe ich max. neun Stunden pro

Dienst auch wenn meine Arbeitszeit manchmal länger dauert.

Ich arbeite bei den **ÖBB**, dem größten Mobilitätsdienstleister in Österreich. Mit uns reisen jährlich 469 Mio. Fahrgäste, wir transportieren 109 Mio. Tonnen Güter pro Jahr. Die Bahn zählt zu den sichersten Transportunternehmen. Und das rund um die Uhr, auch an Sonn- oder Feiertagen.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- flexibel
- gewissenhaft
- lernfreudig

## **Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Verkehrsverhaltensforschung**



Ich heiße **Karin Ausserer** und arbeite bei Factum Chaloupka & Risser OG Verkehrs- und Sozialanalysen. In meinem Beruf geht es um die Erforschung des menschlichen Verhaltens im Verkehr, sowie um die Bedürfnisse und Motive unterschiedlicher (Ziel-)gruppen. Eine zentrale Fragestellung ist, wie Verkehr ausschauen muss, damit er den menschlichen Bedürfnissen gerecht wird.

**FACTUM** ist eine private Forschungseinrichtung mit dem Schwerpunkt der Mobilitäts- und Verkehrsforschung aus sozialwissenschaftlicher und psychologischer Perspektive. Das bedeutet, dass der Mensch im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten von FACTUM steht. FACTUM ist sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene tätig.

Damit das Gehen in jungen Jahren und im Alter als sicher und attraktiv erlebt wird, ist es notwendig, sich intensiv mit den Problemen und Bedürfnissen dieser Zielgruppen zu befassen. Im Rahmen einer Forschungsarbeit werden Interviews, Straßenbeobachtungen und Workshops mit diesen Zielgruppen sowie mit Verantwortlichen für die Verkehrsplanung durchgeführt.

Ich arbeite in einer Firma mit 10 Angestellten. Jede/r MitarbeiterIn teilt sich mit zwei oder drei KollegInnen ein Zimmer. Zusätzlich gibt es zwei Besprechungszimmer für interne Besprechungen und Projektmeetings. In den Projekten wird sehr oft mit anderen Forschungseinrichtungen

zusammengearbeitet und zwar aus dem technischen oder sozialwissenschaftlichen Bereich. Daher ist es immer wieder notwendig, sich mit den Projektpartnern zusammen zu setzen und die weiteren Arbeitsschritte zu planen.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- Neugierig
- Interessiert am Verhalten der Menschen im Verkehr und an den Möglichkeiten Verhalten zu ändern
- Bereit im Team zu arbeiten

## Geschäftsfeldleiter / Verkehrsinfrastruktur



Mein Name ist **Manfred Haider**. Ich bin Leiter einer Forschungsgruppe im Bereich Verkehrsinfrastruktur. Ich arbeite im **AIT Austrian Institute of Technology**. Das ist das größte österreichische Forschungsinstitut außerhalb einer Universität. Wir betreiben angewandte Forschung, das heißt, wir helfen mit, grundsätzliche wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu überführen.

Mein Team besteht aus ca. 30 ForscherInnen aus dem Bereich Bauingenieurwesen, Kulturtechnik, Physik, Mathematik und Informatik.

Ich arbeite in einem Einzelbüro am Computer, spreche aber viel mit meinen Teammitgliedern und besuche sie in den Büros, Labors oder vor Ort bei Messungen. Ich bin oft bei Besprechungen mit Mitarbeitern, aber auch mit Kunden und Fördergebern. Wenn ich außer Haus bin, dann bin ich oft bei Projektbesprechungen oder Konferenzen in ganz Europa unterwegs. Ich bin beim Auto- und Zugfahren besonders aufmerksam, da alles, was ich sehe, für meine Arbeit nützlich sein kann. Wenn wir einen Zeit- und Organisationsplan für eine Lärmmessung (z.B. an einer Zugstrecke) erstellen, stehen u. a. folgende Fragen zur Diskussion: Welche Schritte müssen nacheinander durchgeführt werden? Welche Unterlagen müssen besorgt werden (z.B. Zugfahrplan, Zuglängen, Geschwindigkeiten, Art des Zuges)? Welche Ausrüstung wird gebraucht (z.B. Mikrofone, Messgeräte, Fotoapparat, Geschwindigkeitsmessgerät)? Wann fährt der Zug vorbei (Tag/Nacht)? Welche Sicherheitsvorschriften gibt es an Zugstrecken? Was muss mit dem

Eisenbahnbetreiber abgestimmt werden? Nach welchen Kriterien werden Daten analysiert und aufbereitet? Wer schreibt den Endbericht, etc.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- neugierig
- intelligent
- geduldig

## Produktmanagerin / Apps / Personenmobilität



Mein Name ist **Alexandra Taxer** und ich arbeite im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH / ITS Vienna Region. Vor allem bin ich für die Weiterentwicklung und Betreuung des Routenplaners „AnachB“ zuständig. Diesen Routenplaner gibt es als Website und App. Das Service hilft Menschen, den schnellsten Weg von A nach B zu finden. Ich arbeite als Schnittstelle zwischen den UserInnen und den TechnikerInnen. Meine Tätigkeit vereint Technik, Kreativität und Userorientierung, aber auch (gesellschafts-)politische Fragen spielen eine wichtige Rolle.

**VOR** ist der Verkehrsverbund der Länder Wien, Niederösterreich und Burgenland. Er sieht sich selbst als Schnittstelle zwischen den Fahrgästen des Öffentlichen Verkehrs, Verkehrsunternehmen, Gebietskörperschaften und Politik.

ITS Vienna Region: ITS = intelligent transport systems, Verkehrstelematik-Projekt der drei Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland – seit 2006 eigenständiger Teil des VOR. Die ITS Vienna Region erfasst, verarbeitet und nutzt digitale Daten im Verkehrsbereich und stellt u.a. Services, wie z.B. Routenplaner, Navigationssysteme, Echtzeit-Informationen bei Haltestellen oder Verkehrslage- und Parkinfos, zur Verfügung.

Ich arbeite in einem Großraumbüro mit offenen „Boxes“ zu je vier Arbeitsplätzen. Ca. 70 % meiner Arbeit findet am Computer statt, darunter viel Kommunikation via E-Mail. Für Besprechungen und Abstimmungstermine gibt es verschiedene Sitzungszimmer (je nachdem, von 2 bis 20 Personen). Im Außendienst reise ich innerhalb Österreichs – ca. jeden zweiten Monat für einen oder zwei Tage. Selten stehen Vor-Ort-Besichtigungen von Problemstellen an.

Das kommt manchmal v.a. für Lösungen vor, die den Radverkehr betreffen.

Mein Team besteht aus acht Personen (Team Technik von ITS Vienna Region) mit den Schwerpunkten Informationstechnologie, GIS und Informatik. Beruflich interessieren mich besonders die Themenbereiche: Verkehrsmanagement, Verkehrspolitik und Radverkehrspolitik in urbanen Räumen.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- Technik-begeistert
- verkehrsaffin
- kreativ

## Projektleiter / Elektromobilität



Mein Name ist **Gerald Miklin**. Meine Aufgabe ist das Finden von Mobilitätslösungen unter Verwendung aller neuen Technologien.

Ich arbeite im **Amt der Kärntner Landesregierung**. Dort ist die Abteilung 7 (Wirtschaftsrecht und Infrastruktur) Träger eines Projekts, für das ich als Projektleiter zuständig bin. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern und Partnerinnen aus Forschung und Wirtschaft wird die notwendige Infrastruktur für die aufkommende Elektromobilität geschaffen: Im ganzen Bundesland Kärnten wird ein feinmaschiges Netz an Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge aller Art aufgebaut, zudem werden umweltfreundliche Energiegewinnungsanlagen gefördert und errichtet. Durch gezielte Kommunikation wird die Elektromobilität in der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Mein Arbeitsplatz im Büro ist chaotisch, auf allen Schreibtischen stapeln sich Papierberge. Ich bin sehr, sehr viel im Außendienst, zum Beispiel beim Aufbau neuer Ladestationen. Heuer im Herbst bin ich fast durchgängig unterwegs, nicht nur in Österreich, sondern in der ganzen EU.

<http://www.lebensland.com/de/>

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- Weltoffen
- Neugierig
- Lösungsorientiert

## AbteilungsleiterIn / Forschung und Entwicklung



Ich arbeite für die ÖBB-Infrastruktur AG. In meinem Beruf ist das Wichtigste: Neugierig sein! Gemeinsam mit meinen 15 MitarbeiterInnen finde ich neue, interessante Trends und Ideen für das Eisenbahnwesen von morgen.

Die **ÖBB-Infrastruktur AG** betreibt in Österreich 1.128 Verkehrsstationen (Güter- und Personenverkehr) sowie die Schieneninfrastruktur, die neben konzernfremden Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) insbesondere von Unternehmen der Teilkonzerne ÖBB-Personenverkehr und Rail Cargo Austria genützt werden.

Maximal 50% der Zeit verbringe ich in meinem Büro das ich alleine habe, die restlichen 50% bin ich im Außendienst bei internationalen Netzwerken, Projektleitungen, Tagungen usw.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- kreativ
- offen für neue Ideen
- kritisch
- zielgerichtet

## Geschäftsführer / Verkehrsmodellierung



Ich heiße **Stefan Krampe** und bin Geschäftsführer von **TraffiCon – Traffic Consultants GmbH**. Ich habe Bauingenieurswesen mit der Vertiefung Verkehrsplanung, Verkehrstechnik und Verkehrswegebau studiert, promoviert und bin nun als Verkehrsingenieur tätig. Vor allem im Bereich der Konzeption und Entwicklung neuer innovativer Mobilitätsdienste bin ich stark eingebunden. Neben der Geschäftsführertätigkeit, bei der viele administrative Arbeiten und Abstimmungen vorzunehmen sind, ist es eine besonders schöne Aufgabe, öffentliche Aufgabenträger, Privatwirtschaft und NutzerInnen in die Gestaltung einzubeziehen. **TraffiCon** wurde 2009 in Salzburg gegründet. Das Spektrum der Tätigkeiten konzentriert sich vor allem auf Dienstleistungen rund

um das Thema Verkehrstelematik, GIS-Consulting, Projektentwicklung/-begleitung und Softwareentwicklung. Die Zielsetzung von TraffiCon ist es, den Mobilitätsverbund durch beratende Tätigkeiten, Anwendungsforschung und Anwendungsentwicklung für seine Kunden zu stärken.

Ca. 50% meine Arbeitszeit verbringe ich im Büro. Da ich viel telefoniere habe ich ein Einzelzimmer. Meine KollegInnen sitzen in einem Großraumbüro. Ich erstelle dann Konzepte und Angebote. Häufig haben wir auch Abstimmungen mit Projektpartnern und AuftraggeberInnen. Hier erstelle ich Präsentationen und ich bin in einem Besprechungsraum. Die restlichen 50% bin ich außer Haus bei Kunden vor Ort, führe Abstimmungen durch oder halte Vorträge auf Konferenzen.

Mein Team besteht aus: Verkehrsingenieuren, InformatikerInnen und GeoinformatikerInnen

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- innovativ
- analytisch denkend
- technisch versiert

## Projektmanagerin / Förderverwaltung



Mein Name ist **Manuela Iris Mayer** und ich arbeite bei Innofreight. Wenn neue Entwicklungsprojekte überlegt werden ist es meine Aufgabe passende Förderungsprogramme zu suchen, die diese Projekte unterstützen könnten.

**Innofreight** ist spezialisiert auf innovative, patentierte Gütertransport- und Logistiksysteme. Von der Idee zum Konzept über die Realisierung bis hin zum Service. Durch die Entwicklung unserer Logistiklösungen leisten wir einen großen Beitrag, um den Straßenverkehr auf die Schiene zu verlegen und eine CO2-Reduktion zu gewährleisten.

Ich sitze mit 3 KollegInnen in einem Büro. Die Möbel sind so angeordnet, dass wir in einem Stern sitzen und uns gegenseitig sehen. Das erleichtert unsere Kommunikation. Die Wege in der Firma sind kurz und die Kommunikation passiert schnell und offen, wir haben auch viele spontane Besprechungen bei der Kaffeemaschine.

Beruflich interessiert mich v.a. die Abwechslung und Herausforderung im Job – jeder Tag ist anders. Aber auch das Zukunftspotential zu Veränderung und die Möglichkeit eigene Ideen in die Firma einzubringen.

Menschen, die in meinem Feld arbeiten, sind häufig:

- organisatorisch begabt
- zielstrebig
- genau

## Betriebskoordinator / Eisenbahn-Personenverkehr



Mein Name ist **Roland Laubichler** und ich arbeite bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH. Eine meiner zentralen Aufgaben ist die Planung von Personenverkehren – sowohl für den nächsten Fahrplan als auch längerfristig – von der Abstimmung mit dem Land, über die Erstellung von Fahrplänen bis zur Einplanung von Lokomotiven, Waggons, Triebwagen und Zugbegleitern. Die geplanten Zugverkehre werden während des Jahres überwacht, im Störfall und bei geplanten Bauarbeiten werden Ersatzmaßnahmen getroffen. Darüber hinaus werden Informationen für Fahrgäste vorbereitet und das Zugpersonal wird geschult und überprüft.

**Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB)** bietet Personenverkehre mit Zug, Bus und Güterverkehre auf der Bahn in der Weststeiermark an. Sie betreibt eine Eisenbahninfrastruktur (Gleise, Weichen, Bahnhöfe, Signalanlagen) und eine Werkstätte für Eisenbahnfahrzeuge. Außerdem schulen wir MitarbeiterInnen für andere Unternehmen im Bereich der Eisenbahn. Außerdem planen wir, zu welchen Zeitlagen Züge verkehren können, wie lange sie von einer Station zur nächsten brauchen und wie viele Triebwagen oder Waggons nötig sind, um die zu erwartenden Fahrgäste zu befördern.

Mein Team besteht aus einem kommerziellen Koordinator für Abrechnungen der Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen, einem Dienstkoordinator für die Einteilung von Zugbegleitern, zwei Personenkassieren an Bahnhöfen und 38 Zugbegleiterinnen und Zugbegleitern.

Einen großen Teil meiner Arbeitszeit verbringe ich vor dem Computer im Büro. Teilweise nutze ich spezielle

Programme mit welchen Fahrzeiten für Züge geplant werden können. Darüber hinaus bin ich häufig auf Besprechungen mit Kolleginnen und Kollegen der eigenen Firma, mit Partnern von Eisenbahnen, Verkehrsverbänden oder dem Land Steiermark. Einige Zeit bin ich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen in den Zügen unterwegs.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- verlässlich
- pünktlich
- genau

<http://www.gkb.at>

### **Bereichsleiter / Systemgestaltung & Umsetzung von Intelligenten Verkehrssystemen (IVS-Implementierung)**



Ich heiße **Martin Böhm** und arbeite bei AustriaTech GmbH im Fachbereich Intelligente Verkehrssysteme. Ich unterstütze Infrastrukturbetriebe (ÖBB, ASFINAG, Bundesländer, Städte) bei der Auswahl von Verkehrstechnologien. Zusätzlich entwickle ich mit KollegInnen Verkehrstechnologien weiter (z.B. Smartphone-Apps mit Verkehrsinformationen, Elektro-Fahrzeuge, selbstfahrende Fahrzeuge), um Verkehr sicherer (weniger Unfälle), effizienter (weniger Stau) und umweltfreundlicher (weniger Emissionen) zu machen.

**AustriaTech** ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. AustriaTech nimmt für das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrslösungen, wie beispielsweise Intelligente Verkehrssysteme (IVS) und Elektromobilität.

Ich arbeite in einem Einzelbüro, allerdings befinde ich mich ca. 80% meiner Arbeitszeit in Abstimmungsmeetings in einem unserer Besprechungszimmer. Ca. zwei Mal pro Woche habe ich Außentermine in Wien (mit Behörden wie dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie / BMVIT oder Betreibern wie

ASFINAG, ÖBB, VOR, etc.). Ca. zwei Mal im Monat bin ich im Ausland (in Brüssel, um mich mit der Europäischen Kommission abzustimmen, oder bei Verkehrsministerien anderer Länder) und einmal im Jahr fliege ich zu internationalen Kongressen (z.B. Tokio oder New York).

Beruflich interessiert mich besonders die Frage, welchen Hintergrund Services brauchen, um die Anforderungen von UserInnen zu erfüllen. Z.B. damit mir mein Handy sagen kann, dass ich jetzt das Haus verlassen muss, um zeitgerecht bei einem Meeting zu sein. Und es sagt mir auch, du hast diese oder jene Möglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen – und die Tickets sind schon gebucht. Um derartige Fragestellungen zu lösen, müssen sehr viele Stakeholder zusammen arbeiten, und auch die Technologie muss bereit sein.

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten, sind häufig:

- visionär,
- können gut zuhören
- interdisziplinär

<http://www.austriatech.at/ueber-uns/team/martin-boehm>

### **Forschungskordinatorin / Gütermobilität**



Mein Name ist **Sandra Stein**, ich bin für die Fraunhofer Austria Research GmbH und die Technische Universität Wien tätig. In meinem Beruf gibt es zwei Schwerpunkte: Einerseits ist meine Aufgabe, mir neue, für die Gesellschaft relevante, Forschungsthemen auszudenken und diese so gut zu beschreiben, dass wir Forschungsgelder dafür erhalten. Andererseits leite ich Forschungsprojekte von Anfang (von der Idee über den Antrag und Start) über die Durchführung (Datenerhebung, Koordination) bis zum Abschluss (Abrechnung, Berichtslegung).

Die **Fraunhofer Austria Research GmbH** ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Forschungsorganisation. Der Geschäftsbereich „Produktions- und Logistikmanagement“ in Wien beschäftigt sich mit der Wertschöpfungsoptimierung in Produktions- und Logistiknetzwerken. Der Forschungsbereich Betriebstechnik und

Systemplanung der TU Wien beschäftigt sich mit grundlegenden Konzepten zur Analyse bestehender Strukturen und mit dem Entwurf effizienter und effektiver Lösungsansätze.

Meine Fachgebiete (im Bereich Mobilität) sind Güterverkehr, insbesondere intermodaler Verkehr mit Schwerpunkt Binnenschifffahrt. Die Optimierung inner- und zwischenbetrieblicher Prozesse sowie auch die allgemeine Steuerung und Gestaltung soziotechnischer System stellen weitere Forschungsbereiche dar.

Ich arbeite zu 50% in meinem Einzelbüro an meinem Schreibtisch. Die andere Zeit verbringe ich entweder in Besprechungen im Haus oder bin auswärts unterwegs, auch häufig im Ausland (z.B. zu Terminen mit Unternehmen, dem Ministerium, Projektpartnern etc.). Etwa dreimal jährlich besuche ich wissenschaftliche Konferenzen im Ausland. Regelmäßig halte ich Vorträge bei Veranstaltungen der Bundesvereinigung Logistik (BVL) oder anderen thematisch nahen Organisationen oder Vorlesungen an der TU Wien (Produktmanagement, Verkehrssysteme).

Menschen, die in meinem Bereich arbeiten:

- schauen über den Tellerrand hinaus
- können sich auf das Wesentliche konzentrieren
- haben Durchhaltevermögen

[www.fraunhofer.at](http://www.fraunhofer.at)